

Görlitzer Anzeiger.

№ 35. Donnerstags, den 27. August 1829.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In voriger Woche sind allh. 6 Personen beerdigt worden, als: Mstr. Christ. Samuel Schrödter, B. und Tuchm. allh., gest. den 19. August, alt 77 J. 10 M. 26 T. — Frau Christiane Dorothee Peter geb. Fritsche, weil. Joh. Gottlob Peters, gewes. Kurfürstl. Sächs. Mousquet. und Schuhmachergef. allh., Wittwe, gest. den 17. Aug., alt 77 J. 9 M. 23 T. — Frau Helene Richter geb. Hänisch, weil. Joh. Gottlob Richters, Gärtner in Nieder=Moys, Wittwe, gest. den 18. August, alt 76 J. 7 M. 19 T. — Frau Johanne Friedericke Schuhmann geb. Neumann, Mstr. Christ. Daniel Gottlieb Schuhmanns, B. und Fleischhauer allhier, Ehewirthin, gest. den 13. August, alt 49 J. 4 M. 26 T. — Mstr. Sam. August Geißlers, B. und Tuchmacher allh., und Frn. Christ. Louise geb. Eichler, Sohn, Carl Julius, gest. den 13. Aug., alt 7 J. 2 M. 27 T. — Christian Gottlieb Schwarzes, Häusler in Ober=Moys, und Frn. Anne Rosine geb. Geißler, Tochter, todtgeb. den 18. August.

Görlitzer Getreide=Preis vom 20. August 1829.

— Schfl. Waizen	2 thlr.	11 sgr.	3 pf.	— 2 thlr.	8 sgr.	9 pf.	— 2 thlr.	6 sgr.	3 pf.
— = Korn	1 =	17 =	6 =	— 1 =	13 =	9 =	— 1 =	10 =	— =
— = Gerste	1 =	6 =	3 =	— 1 =	5 =	— =	— 1 =	3 =	9 =
— = Hafer	— =	27 =	6 =	— — =	25 =	— =	— — =	22 =	6 =

Avertissement. Gemäß der Verordnung vom 16. Juny 1820 §. 10. wird die Vollendung des Hypothekenbuchs von folgenden Güthern der Königl. Preuß. Ober=Lausitz, als:

1. Rothenburg, 2. Noes, 3. Siegersdorf, 4. Rietschen, 5. Meffersdorf, 6. Schwerta und 7. Petershayn,

hierdurch fernerweit bekannt gemacht. Die Interessenten haben daher die erhaltenen Anmeldungs=Recognitionen zurück zu überreichen, und dagegen ihre Instrumente nebst den ausgefertigten Hypothekenscheinen sich zu erbitten. Glogau, den 31. July 1829.

Königl. Preuß. Ober=Landes=Gericht von Nieder=Schlesien und der Lausitz. Götze.

Bekanntmachung. Von sämmtlichen, der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Landgerichts unterworfenen Immobilien, namentlich:

A. Die Vasallen und Rittergüter: 1. Nieder-Sohra, 2. Lissa, 3. Ober-Zodel, 4. Nieder-Zodel, 5. Köslitz, 6. Nickrisch, 7. Ober-Ludwigsdorf, 8. Nieder-Ludwigsdorf, 9. Ober-Leschwitz, 10. Nieder-Leschwitz, 11. Ober-Deutschossig, 12. Mittel-Deutschossig I. Antheils, 13. Mittel-Deutschossig II. Antheils, 14. Nieder-Deutschossig, 15. Neundorf an der Landskrone, 16. Mittel-Girbigsdorf I. Antheils, 17. Mittel-Girbigsdorf II. Antheils, 18. Sohr-Neundorf, 19. Ober-Moys, 20. Nieder-Moys, 21. Rauschwalde, 22. Schlauroth, 23. Ober-Pfaffendorf, 24. Ober-Holtendorf, 25. Sercha mit Grund, 26. Klein-Biesnitz mit Mittel-Girbigsdorf, 27. Ober- und Nieder-Leopoldhayn und 28. Cosma;

B. den Häusern, Spitz- und Pudritzkram-Gerechtigkeiten, Würz- und Seidenkram-Gerechtigkeiten, Brod-, Schuh- und Fleischbank-Gerechtigkeiten, Apotheke, Buchdruckereien, Vorwerken, Ackerstücken und Scheuern zu Görlitz;

C. den Rustical-Besitzungen auf den Dorfschaften: 1. Holtendorf, 2. Ebersbach, 3. Schönberg, 4. Schnellförthel, 5. Antheil Markersdorf, 6. Stangenhayn, 7. Tiefenfurt, 8. Birkenlache, 9. Groß-Biesnitz, 10. Deschka, 11. Rachenau, 12. Schnellfurt, 13. Neuhaus, 14. Nieder-Pfaffendorf, 15. Heidewaldau, 16. Lauterbach, 17. Ober-Mühlbock, 18. Zentendorf, 19. Heiligensee, 20. Ober-Sohra, 21. Schützenhayn, 22. Ober- und Nieder-Penzhammer, 23. Nieder-Niclasdorf, 24. Stenker, 25. Lichtenberg, 26. Hochkirch, 27. Nieder-Bielau, 28. Ober-Bielau, 29. Hennersdorf, 30. Penzig, 31. Kohlfurt, 32. Neuhammer, 33. Troitschendorf, 34. Rauscha, 35. Rothwasser, 36. Friedersdorf, und 37. Ober- u. Nied.-Langenau; und

D. den Landungen

sind nunmehr die Hypotheken-Tabellen angefertigt.

In Gemäßheit der Königl. Kabinets-Ordre vom 5. April 1824 wird dieß daher allen, welche dabei ein Interesse haben, bekannt gemacht, mit der Aufforderung: binnen zwei Monaten diese Hypotheken-Tabellen in der landgerichtlichen Registratur allhier einzusehen, und ihre etwanigen Erinnerungen dagegen anzubringen, und mit der Warnung: daß nach Ablauf der zweimonatlichen Frist auf dergleichen Erinnerungen weiter keine Rücksicht genommen werden kann. Görlitz, den 21. August 1829.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Tuchscheerermeister Carl August Höhne allhier gehörigen, unter Nr. 366. gelegenen und auf 1034 Thlr. in Preuß. Courant zu 5 Procent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein anderweiter Bietungstermin auf den 12ten September 1829 auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Assessor Mosig Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 24. Juli 1829.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Tuchmacherältesten Christ. Tobias in Görlitz gehörigen, unter Nr. 515. gelegenen und auf 980 Thlr. in Preuß. Courant zu 5 Prozent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf den 28sten October 1829 auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Bönisch Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 31. Juli 1829.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkauf des der minorennen Marie Ros. Sophie Schulz zu Ober-Bielau gehörigen, unter Nr. 76. gelegenen und auf 202 Thlr. 15 sgr. in Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 29. October 1829

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn OLandesgerichts-Auscultator Eisler, Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 7. August 1829.

Königl. Preuß. Landgericht.

Subhastations-Patent. Zur nothwendigen Subhastation der Nr. 31. in Zelz bei Triebel am Neißestrom gelegenen, auf 7914 Thaler 27 sgr. 6 pf. taxirten Merkelschen Bleiche, ist auf besondern Antrag der Realgläubiger und des Gemeindeschuldners ein einziger peremtorischer Licitations-termin auf

den 19. October 1829 Vormittags 10 Uhr

im Gerichtszimmer zu Zelz angesetzt worden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit mit der Zusicherung einladen: daß, sofern die Gesetze die Ausnahme nicht gestatten, dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Zugleich bemerken wir, daß der Neißstrom diesem Bleichgrundstück auch bei sehr hohem Wasserstande nicht schädlich ist, und daß das Dominium zu Zelz sich bereit erklärt hat, bei noch größerem Betriebe des Bleichgeschäfts als jetzt, einen an den jetzigen Bleichplan anstoßenden Fleck Rasen, in der Größe des bereits vorhandenen Planes, unentgeldlich zur Benutzung zu überlassen.

Sorau, den 20. August 1829. Das Gerichtsamt Zelz. Zwanziger.

Inserendum. Das unterzeichnete Gericht subhastiret theilungshalber die sub Nr. 6. in Kemnitz bei Triebel gelegene Büttner-Nahrung, welche im Jahre 1819 für 125 Thlr. erworben, und zu welcher im Jahre 1827 für 25 Thlr. Acker gekauft ist, und ladet alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in den einzigen peremtorischen Licitations-Termine,

den 20. October Vormittags 10 Uhr

in Kemnitz zu erscheinen, mit der Zusicherung: daß, sofern nicht die Gesetze die Ausnahme gestatten, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll. Sorau, den 21. August 1829.

Das Patrimonial-Gericht Kemnitz. Zwanziger.

Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das hierselbst am Markte sub Nr. 280. belegene, auf 1192 Thlr. 13 sgr. Courant gerichlich gewürdigte Wohnhaus nebst Garten des Schneidermeister Joh. Baldin, ad instantiam der Realgläubiger und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 3. November c. Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzlei hierselbst ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Taxe und Verkaufs-Bedingungen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Gegeben zu Marklissa, den 14. August 1829.

Das Gerichtsamt der Stadt.



Wer sich als Eigenthümer eines Tüchels mit einigen Groschen Geld legitimiren kann, hat sich vor dem 10. Sept. in der Polizei-Kanzlei zu melden; spätere Ansprüche werden vergeblich seyn.

Görlitz, am 20. August 1829. Der Magistrat.

Auf einem Sächs. Rittergute, ganz nahe von Löbau, sollen mehrere ansehnliche Stücke Dominial-Land, von 10, 20 und mehr Scheffel Aussaat, unter annehmlichen Bedingungen verkauft werden. Darauf reflectirende mögen sich gefälligst melden, bei dem

Advokat Carl Wilhelm König in Löbau.

Es stehet in Bautzen das auf der Reichengasse sub Nr. 9. gelegene Backhaus aus freier Hand zu verkaufen; es ist vorzüglich wegen der guten Lage zu empfehlen, ist zwei Stockwerk hoch, fünf Fenster breit, worinnen 7 Stuben, mehrere Kammern, Bodenkammern, schöne Keller und Gewölbe, im Hinterhause viele Mehlkammern sich befinden. Die Bedingungen sind bei der Eigenthümerin daselbst, so wie durch portofreie Briefe unter der Adresse A. H. zu erfahren.

Unsern geehrten Handlungs-Freunden zeigen wir hiermit ergebenst an, daß wir von unserer Schwefelsäure, Cyprischen Vitriol u. s. w. eine Niederlage bei dem Hrn. Carl Friedrich Hempel in Breslau errichtet haben.

Wir bitten sich in Aufträgen in diesen Artikeln künftig an denselben zu wenden, da er von uns in den Stand gesetzt ist, zu denselben Preisen zu verkaufen, die wir bisher berechneten.

Oranienburg, den 10. August 1829. Hempel et Comp.

Verkauf. Eine Besitzung in einer Vier-Stadt der Kön. Sächs. Oberlausitz mit $6\frac{1}{4}$ Schfl. Land, 4 bis 500 Stück tragbare Obstbäume enthaltend, zu jedem Fabrikgeschäft passend, ist um einen billigen Preis der Nachweisungsanstalt zu Nieder-Strahwalde von J. G. Neumann zum Verkauf aufgetragen worden. Auch kann dieselbe noch mehrere Besitzungen nachweisen.

---

* Feinstes Französisches Jagdpulver in verschiedener Körnung;
* Englisches gewalztes Schroot in allen Nummern;
* Zündhütchen zu Perkussions-Flinten; auch
* Flintensteine — liefert gut und billig

Görlitz, am Ober-Markte Nr. 132, neben der Königl. Steuer. Heinrich Hecker.

Mit englischem Patent-Schroot allen Nummern, feinem franz. Jagdpulver, Zündhütchen, Flintensteinen, feinsten Breslauer Liqueren in 1 und ½ Qrt-Flaschen, mehreren Sorten Rum, Bischoffessenz in Gläsern zu 4 und 2 ggr., Braunschweiger Cervelat-Wurst, fettem Schweizerkäse, Mandeln in Schaalen, Trauben-Rosinen, franz. Senf in Gläsern, Sardellen, neue holländische Heeringe zu billigeren Preisen, feinem Provençer- und Tafelöl, franz. Kapern, Zitronen, besten Weinessig zum Einlegen, Chocolade mit Vanille und Gewürz, Cacao-Masse, beide ohne Zusatz fremder Ingredienzien, Berliner Räucherpulver und Bernsteinlak, empfiehlt sich Michael Schmidt.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 35. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 27. August 1829.

Ein Stadtgarten, in welchem 15 Schfl. Preuß. Maaß Acker mit Küchenbeeten und auf 5 Kühe Futter befindlich, ist zu Ostern künftigen Jahres zu verpachten, und kann der Pacht-Contract Pachtlustigen von heute an vorgelegt werden. Görlitz, den 25. August 1829.
Baumann, Marstallpachter.

Die Pacht der Brennerei und Brauerei nebst Schenkhaus zu Döbschütz, an der neuen von Reichenbach nach Niesky führenden Straße, wird Michaelis d. J. pachtlos; die nähern Bedingungen sind auf dem dasigen Dominio zu erfragen.

Auf einen ländlichen Gasthof im Rothenburger Kreise, im Werthe von 1500 Thlr., wird zur zweiten Hypothek ein Kapital von 200 Thlrn. baldigst gesucht; wer die gewünschte Summe darzuleihen geneigt ist, beliebe deshalb bei dem Gastgeber Hrn. Fichtner im Gasthof zum goldenen Stern hierselbst gefällige Anzeige zu machen. Görlitz, den 21. August 1829.

Auctions-Anzeige. Die zum 31. August c. angemeldete Auction hat wegen Verhinderung, den 1. Septbr. c. in Nr. 294. in der Nikolaigasse um 8 Uhr früh ihren Anfang, auch werden bis zum 31. Aug. c. noch Sachen angenommen. Görlitz, den 25. August 1829. Müller, verpfl. Auct.

Eine Stube nebst Stubenkammer und übrigem Zubehör ist sogleich oder zu Michaeli zu beziehen; das Nähere besagt die Besitzerin in der untern Neißgasse in Nr. 335.

Zu vermiethen ist ein Logis, bestehend in vier durch einander gehenden Stuben und Alkofen, sehr lichter Küche und Flur zum verschließen, Bodenkammer, Holzhaus und Keller, auch ist noch eine Stube nebst Kammer, passend zu einer Expedition, dazu zu geben, zu Ostern, auch im nöthigen Falle zu Michaeli dieses Jahres zu beziehen, in der Neißgasse bei Zschiegner.

Eine schöne lichte Stube nebst Kammer ist zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen, in der Neißgasse Nr. 349.

In Nr. 415. nahe am Frauenthore sind zwei Stuben nebst Kammern zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

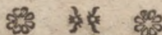
Künftigen Sonntag, den 30. d. M. Nachmittags, dann Donnerstags, den 3. Sept. Abends, giebt Hr. Stadtmusikus Bischoff Concert im Garten, wozu um gütigen Zuspruch bittet Kählig.

Ergebenste Bekanntmachung. Sonntags, als den 30. dieses M., so wie künftig alle Sonntage, wird bei Unterzeichnetem Tanzmusik gehalten, der Anfang ist um 4 Uhr; wozu um zahlreichen Zuspruch bittet Helbig, Schießhauspachter.

Daß künftigen Sonntag, als den 30. August bei mir das Erntefest mit vollstimmiger Tanzmusik soll gehalten werden, zeige ich allen Gönnern und Freunden ergebenst an und bittet um zahlreichen Zuspruch. Haamann in Girbigsdorf.

Alle Sonntage von früh 7 bis 10 Uhr werde ich bei Herrn Tobias in der Nikolaigasse Karpfen verkaufen; welches ich allen meinen geehrten Abnehmern bekannt mache. Latzsch, Fischhändler.

Geübte Steinbrecher können bei dem Bau der Chaussee von Reichenbach bis zur Bunzlauer Kreis-Grenze Beschäftigung finden, und können sich dieserhalb bei dem Bau-Conducteur Prange in Görlitz melden.



Briefe und Bestellungen für das Dominium Cunnersdorf wird Herr Kaufmann Stahr auf der Steingasse in Görlitz annehmen, Gotthold v. Schmidt.

Sollte ein junger Mensch die Riemer-Profession zu erlernen Lust haben, und derselbe sowohl an körperlichen Kräften, als in moralischer Sittlichkeit dazu fähig seyn, so kann man bei Unterzeichnetem die nähern Bedingungen erfahren. J. W. Freudenberg, Riemermeister.

In Beziehung an unsere Aufforderung in der Leipziger Zeitung, welche ohne Erfolg geblieben, fordern wir Herrn C. G. Jelgner, sonst in Weissenberg ansäßig, nochmals auf, uns seinen jetzigen Aufenthalt bekannt zu machen, und sein versprochenes Vergleichs-Quantum einzusenden.

Chemnitz, den 20. August 1829. Schubert et Söhne und Karl Seyfferth.

Warnung. Da seit kurzem wieder mehrere Knaben und Lehrlinge sich unterstanden haben, in den am Rahmenhofe befindlichen Graben zu steigen, und nicht nur das unreife Obst entwendet, sondern auch die Bäume sehr beschädigt haben, so ersuche ich Aeltern und Lehrherren, ihre Angehörigen dafür zu warnigen, wo sie sich alsdann die daraus entstehenden Unannehmlichkeiten selbst zuzuschreiben haben.

Görlitz, den 25. August 1829. August Fritsche.

Ein hiesiger treuer und thätiger Mann wünscht ein Unterkommen in einer Apotheke oder Handlung als Stößer oder Gehülfe, oder in einer Taback-Fabrik angestellt zu werden; mehr Auskunft ist zu erfahren auf dem Töpferberge in Nr. 759.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung empfiehlt sich der examinirte Hühneraugen-Operateur Alexander aus Danzig, (bei Messenszeiten in Leipzig in dem Hause des Herrn Feilenhauer Krause neben dem Frauenkollegio bei dem Damenkleidermacher Herrn Wießner,) hierdurch mit seinen Operationen einem hiesigen hohen Adel und geehrten Publikum ergebenst. Seine Kunst und Wissenschaft, welche er von Jugend auf practisch erlernet, und worüber derselbe von mehreren berühmten Aerzten und andern Standespersonen, welche er von diesem Uebel befreiet, glaubwürdige Attestate aufzuweisen hat, ist durch mehrere öffentliche Blätter hinlänglich bekannt. Er operirt die Hühneraugen und die Leichtdorn ohne einen Tropfen Blut zu vergießen und ohne Schmerz, so daß man gleich auf der Stelle wieder gehen kann; desgleichen die ins Fleisch gewachsenen Nägel, ohne den mindesten Schmerz, und giebt auch eine Salbe, welche die Wurzel aus dem Grunde verzehrt, desgleichen auch eine gegen Frostbeulen. Er bittet aber, vor der Operation kein Fußbad zu nehmen. Armen Dienstboten offerirt er seine Dienste unentgeldlich. Sein Logis ist im goldnen Stern. Er erbietet sich, auf Verlangen Jeden in seiner Wohnung zu bedienen. Sein Aufenthalt ist bis zum 4. September c.

Musikalische Anzeige. Der junge Clavier-Virtuose, Stephan Heller aus Pesth, welcher mehrere Concerte in Wien, Presburg, Pesth, Ofen und Warschau laut öffentlichen Blättern, mit ausgezeichnetem Beifalle gegeben — und bei seiner Durchreise bereits am 22. dieses, in einem hier gegebenen Concerte sein seltenes Talent, sein auf reinem Ausdruck und gefühlvollen Spiel beruhende Meisterschaft beurkundete — wird Sonnabends, den 29. August sein zweites und letztes Concert in Heino's Saale, Abends um 7 Uhr, allhier geben, worin er von den ausgezeichneten Talenten hiesiger Künstler freundschaftlichst wird unterstützt werden. Es dürften alle Freunde der Tonkunst von diesem Concert einen ganz vorzüglichen Kunstgenuß gewärtigen, und man ergreift mit Vergnügen die Gelegenheit, hierauf aufmerksam zu machen.

Da ich mich zu schwach fühle, auf die Tagarbeit zu gehen, so wollte ich ein geehrtes Publikum gehorsamst bitten, mich zum Stiefel putzen, Kleider rein machen, so wie auch zum Tafel serviren zu gebrauchen. Ich werde die mir übertragenen Geschäfte mit Fleiß, Treue und Pünktlichkeit besorgen; meine Wohnung ist in der Petersgasse in dem Hagendornschen Bierhofe. Mürbe.